





**Gefälschter Turbolader (links) und das Original von BorgWarner (rechts).**



**Der Nachbau hat keine Original-Steuerdose. Seine Funktion ist somit nicht gewährleistet.**



**Die Original-Steuerdose im Vergleich. Das Material ist zudem frei von Chrom VI.**

fälschen, sondern auch Barcodes und Sicherheitsmerkmale nachzuahmen. Viele Hersteller arbeiten deshalb an raffinierten Sicherheitsvorkehrungen wie einem Online-Check, mit dem die Seriennummer des Teils überprüft werden kann. Oder sie statten die Verpackungen mit Hologrammen aus.

### Turbolader mit Gefahren-Potenzial

asp AUTO SERVICE PRAXIS hat mit einigen Unternehmen gesprochen, die in letzter Zeit Opfer von Fälschungen geworden sind. Der Automobilzulieferer BorgWarner hat beispielsweise mit Nachbauten seiner Turbolader zu kämpfen. Seit einiger Zeit tauchen auf dem Ersatzteilmarkt vermehrt gefälschte Turbolader von minderer Wertigkeit auf. Sie tragen das Markenzeichen von BorgWarner, besitzen eine Registrierungsnummer und stecken in BorgWarner-Verpackungen.

Was taugen diese Produkte in der Praxis? BorgWarner hat zwei Turboladernachbauten im betriebseigenen Forschungslabor umfassenden Prüfstandtests unterzogen – mit erschreckendem Ergebnis. Die minderwertigen Nachbauten besitzen nicht annähernd die Qualitätsstandards der originalen BorgWarner-Turbolader und bedeuten eine Gefahr für Fahrzeuge und Fahrer. Die Mängel umfassen die Werkstoffqualität, Verarbeitung und Konstruktion. So mussten die Belastungstests der Fälschungen auf dem Prüfstand bereits in der Anfangsphase vorzeitig abgebrochen werden, da schwere Lagerschäden höhere Belastungen verhinderten. Während der Original-Turbolader auf bis zu 180.000 Umdrehungen pro Minute ausgelegt ist, kamen die Fälschungen nicht über 83.360 und 100.000 Umdrehungen pro Minute hinaus. Konsequenz: eine kurze Lebenszeit des Turboladers, da die Produktpiraten



**Beim Nachbau sind die Schrauben zu lang.**



**Keine Einbauprobleme gibt es beim Original.**

die Lagerung des Laufzeugs fehlerhaft konstruierten.

Hinsichtlich der Auswuchtung unterschieden sich die beiden gegenübergestellten Produkte ebenfalls deutlich. Die Fälschungen wurden durch improvisierte Bohrungen und Bleifüllungen ausgewuchtet, ungeachtet der Tatsache, dass der Einsatz von Blei bei Fahrzeugkomponenten innerhalb der Europäischen Union verboten ist. Ein Hohlraum zwischen Turbinenrad und Welle bildet in den BorgWarner-

Turboladern einen effektiven Hitzeschutz für die Radiallagerung, wohingegen die Fälschungen auf einen solchen Schutz verzichten. In diesem Fall droht eine Überhitzung. Zuletzt weisen auch die Werkstoffe der Fälschungen im Vergleich zu den Originalladern erhebliche Mängel auf. Während BorgWarner für die Konstruktion des Turbinenrades hochlegierte Spezialwerkstoffe verwendet, können bei den Fälschungen mikroskopisch kleine Risse und Blasen im Turbinenrad zu dessen Bruch

**Kompliziert?**

**Nö, kippt von selbst!**

Fahrzeugtransport professionell.

Das Original. Direkt vom Hersteller!

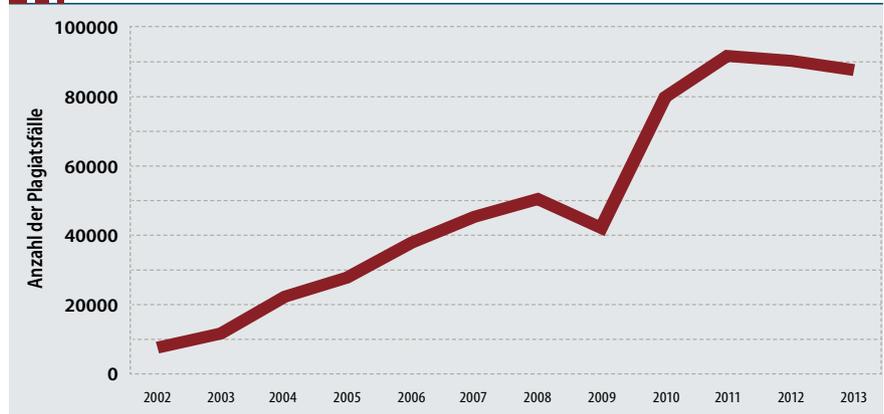
**www.algema.de**

FF

führen. Da bei den Nachbauten im Gegensatz zu den Originalen auch in den Turbinengehäusen eine inkonsistente Mikrostruktur nachweisbar ist, besteht die Gefahr, dass das Gehäuse der Wucht eines berstenden Turbinenrads nicht standhält, was zu gravierenden Schäden am Fahrzeug oder schweren bis tödlichen Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen kann.

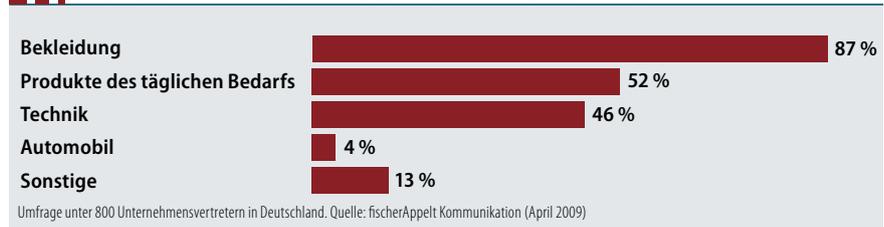
Doch auch ohne einen Bruch des Turbinenrades besteht ein gesundheitliches Risiko, da das Turbinengehäuse nicht auf hohe Abgastemperaturen ausgelegt ist. Deshalb können ungereinigte Abgase in die Fahrgastzelle eindringen. „Wenn bei Turboladern auf Nachbauten gesetzt wird, gibt es nur Verlierer. Der Kunde ist verärgert, weil er nach der Reparatur wieder in die Werkstatt muss und Folgekosten entstehen. Die Werkstatt zahlt drauf und hat mitunter einen Kunden verloren oder erleidet einen Imageverlust. Werkstätten, die auf OE-Qualität setzen, verbauen nur Produkte, auf die Verlass ist. Dafür setzt sich BorgWarner auch in Zukunft ein“, erklärt Michael Boe, Vice President und General Manager Global Aftermarket, BorgWarner Turbo Systems. *Alexander Junk*

## PLAGIATS-SCHWEMME IN DER EUROPÄISCHEN UNION



Mehr als verzehnfacht: 2013 hat der Zoll europaweit rund 87.000 Plagiate aufgegriffen und fast 36 Millionen Artikel beschlagnahmt. Elf Jahre früher waren es lediglich 7.533 Aufgriffe.

## KONSUMENTEN UNTERSCHIEDEN NACH BRANCHE



Bei Bekleidung haben die meisten Konsumenten laut der Unternehmen keine Skrupel, Fälschungen zu kaufen. Ganz anders im Automobilbereich, wo es lediglich vier Prozent sind.



## Sie wollen in der Automobilbranche durchstarten?

Jobs für alle Bereiche der Branche finden Sie auf [autojob.de](http://autojob.de) – schnell, direkt und einfach. Auch als [autojob.de](http://autojob.de) App erhältlich: gratis im iTunes Store und bei Google Play.

**autojob.de**  
WIR SIND DIE BRANCHE